

Presseinformation und Veranstaltungshinweis

Fürth, 13. Juni 2023

75 Jahre Deutsche Mark: Besonderes Jubiläumsprogramm im Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Fürth

Vor 75 Jahren, am 20. Juni 1948, wurde die D-Mark als offizielle Währung eingeführt. Bis heute gilt sie als Symbol für Stabilität und wirtschaftliche Stärke, auch wenn sie als Zahlungsmittel längst vom Euro abgelöst worden ist. Aber was genau ist damals passiert, und was hatte Ludwig Erhard, der oft auch als Vater der D-Mark bezeichnet wird, damit zu tun? Das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) verwahrt dazu ein bemerkenswertes Exponat und feiert das Jubiläum mit Sonderführungen und einer Lesung.

Eine schlichte Holzkiste, die Kanten von Holzwürmern zernagt: Das Exponat in der Dauerausstellung des LEZ-Neubaus wirkt unscheinbar, hat es aber in sich. Es handelt sich um eine von 23.000 Transportkisten, die die Amerikaner in einer Geheimoperation im Frühjahr 1948 von New York nach Deutschland verschiffen ließen. Gemäß Aufdruck enthielt die Fracht „Türknäufe“ (engl. „Doorknobs“). In Frankfurt wurde der Inhalt der Kisten in den Tresorräumen der ehemaligen Reichsbankzentrale eingelagert. Spätestens jetzt war klar, dass sich darin keine Türknäufe befanden: Unter dem Holz versteckten sich Banknoten, Aufdruck: „Deutsche Mark“ – in Summe knapp sechs Milliarden D-Mark Startkapital für den wirtschaftlichen Neuanfang Deutschlands. Und dieser war dringend erforderlich. Denn Not, Hunger und Mangel sowie ein dysfunktionales Wirtschaftssystem prägten die unmittelbaren Nachkriegsjahre des besiegten und weitgehend zerstörten Deutschlands. Die entwertete Reichsmark und die staatliche Bewirtschaftung sorgten für ein knappes Warenangebot und florierende Schwarzmarktgeschäfte. Viele Geschäfte hielten wegen der staatlichen Preisfestsetzung ihre Waren zurück, die Schaufenster blieben leer.

Am Sonntag, dem 20. Juni 1948 trat die Währungsreform in Kraft. Die Menschen standen in langen Schlangen an den Ausgabestellen, um ihr „Kopfgeld“ in Höhe von 40 D-Mark zu erhalten. Auch Löhne, Gehälter und Mieten wurden im Verhältnis 1:1 umgewertet. Sparguthaben verloren dagegen an Wert. Die von den Amerikanern initiierte Währungsreform begleitete Ludwig Erhard in beratender Funktion. Als führender Wirtschaftsexperte und Direktor der „Verwaltung für Wirtschaft“, was der Funktion des Wirtschaftsministers in den westlichen Besatzungszonen gleichkam, verband er die Währungs- mit einer Wirtschaftsreform. Parallel zur Einführung der D-Mark hob er die Zwangsbewirtschaftung auf und gab die Preise frei – eine mutige Weichenstellung, die als grundlegend für das spätere „Wirtschaftswunder“ gilt. Es kam zum sogenannten Lichtschaltereffekt. Tatsächlich waren schon am nächsten Tag die Schaufenster mit zum Teil vorher gehorteten Waren prall gefüllt. Der Schwarzmarkt verschwand spurlos, es

Stiftung Ludwig-Erhard-Haus

Evi Kurz, Vorsitzende des Vorstands
Friedrichstraße 4
90762 Fürth

Ludwig Erhard Zentrum

Ludwig-Erhard-Straße 6
90762 Fürth
www.ludwig-erhard-zentrum.de

herrschte plötzlich ein großes Angebot, und Deutschland entwickelte sich von einem zerstörten Land zu einer der führenden Wirtschaftsnationen der Welt. Darüber hinaus trug die Wirtschafts- und Währungsreform zur Festigung der Demokratie bei: Für die Menschen war die neue Währung ein Symbol der Freiheit und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit. Und obwohl die D-Mark seit 2002 vom Euro abgelöst wurde, wirkt ihr Mythos bis heute nach.

Das LEZ erinnert mit speziellen Themenführungen und einer Lesung an den 75. Geburtstag der D-Mark, der auch ein Jubiläum für das LEZ ist. Denn am 20. Juni 2018 jährt sich die Eröffnung des Zentrums für Ausstellung, Dokumentation, Begegnung und Forschung zum fünften Mal.

**Öffentliche Sonderführungen „Das Geld, das aus der Kiste kam“,
Termine:**

Freitag, 16. Juni, 16:30 Uhr

Sonntag, 18. Juni, 15 Uhr

Freitag, 23. Juni, 16:30 Uhr

Sonntag, 25. Juni, 15 Uhr

Dauer: 60 Minuten, keine Anmeldung erforderlich.

**Buchvorstellung mit WELT-Journalist und Buchautor Frank Stocker
„Die Deutsche Mark – Wie aus einer Währung ein Mythos wurde“**

Donnerstag, 6. Juli, 17 Uhr

Anmeldung per Mail an buchungen@ludwig-erhard-zentrum.de oder telefonisch unter 0911 6218080

Weitere Informationen unter www.ludwig-erhard-zentrum.de